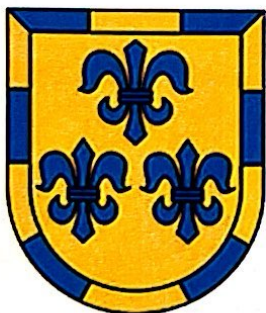
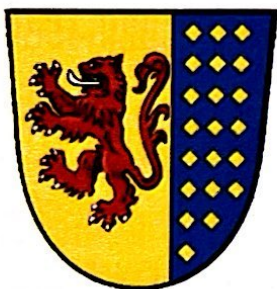




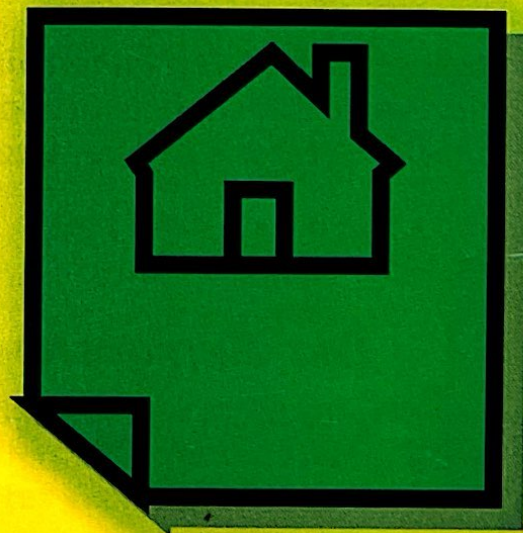
# Eine Initiative der Seniorenbeiräte

Katzenelnbogen & Hahnstätten

## Barrierefreies Wohnen... und Leben im Alter



Informationen & Tipps zur  
Wohnraumanpassung



## VORWORT

*Behindert ist man nicht, behindert kann man werden!*

**Das Wohnen selbst, die Wohnung und die Wohnungsqualität bestimmen maßgeblich die Lebensqualität jedes Menschen!**

Eine bedarfsgerechte Ausstattung des Hauses, bzw. der Wohnräume ist die grundsätzliche Voraussetzung und richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Rechtzeitig geplante Veränderungen helfen Ihnen dabei und sind oft schon mit kleinen und kostengünstigen Maßnahmen sinnvoll durchzuführen.

### **Komfortables Wohnen**

Ältere Menschen müssen ihre Eigenheime oft für viel Geld umbauen, wenn Sie pflegebedürftig werden.

Das könnten Architekten bereits bei der Planung mit bedenken. Barrierefrei gebaute Wohnungen und Häuser sind auch für junge Menschen durchaus attraktiv. Dielen und Bäder werden großzügiger geplant – breitere Türen, ohne Schwellen und Stufen – lassen mehr Licht herein und alles wird insgesamt luftiger und komfortabler!

Eine intelligente Planung verursacht kaum Mehrkosten und macht nachträgliche, teure und aufwändige Umbauten meist überflüssig.

**Auf den vorliegenden Seiten finden Sie Ratschläge, Telefonnummern und Adressen von verschiedenen Institutionen und Ämtern.**

**Eine persönliche Beratung ist aber unerlässlich! Sprechen Sie uns an!**



**Die Seniorenbeiräte der VG  
Katzenelnbogen & Hahnstätten**



## Zu Ihrer Information

Mit dieser Broschüre, möchten wir Ihnen Tipps und Informationen zur Wohnraumanpassung- Umbau- oder barrierefreie Baumaßnahmen näherbringen. Individuelle, bedarfsgerechte Veränderungen für Eigenheime und Wohnungen helfen oft und sie sind meistens schon mit kleinen **kostengünstigen Maßnahmen** sinnvoll durchzuführen.

### Kaum Mehrkosten

Das Institut für Bauforschung in Hannover hat die Mehrkosten für eine barrierefreie Wohnungsausstattung errechnet.

Das Ergebnis: **Für eine 70qm große Wohnung betragen sie nur 3,2 Prozent der Bausumme.**

### Die DIN 18040, Teil 2 (Wohnungen) sieht unter anderem folgenden Elemente vor:

- Schwellenfreien Zugang zu allen Räumen, zu Terrasse und Balkon
- Ausreichende Breite der Türen: Durchgänge sollten ein liches Maß von 90 cm nicht unterschreiten. Das gilt auch für die Türen zum Bad und WC. Diese Türbreite hat sich in der Praxis bewährt (speziell für den Rollstuhl- oder auch für den Rollator Fahrer unbedingt notwendig)
- Genügend Bewegungsflächen (ein Bad sollte mind. 7 qm groß sein)
- Die Installation von Lichtschaltern, Steckdosen etc. in einer Höhe, die Sie auch im Sitzen erreichbar macht (85 cm Höhe)
- Rutschfeste und ebene, ohne Stolperkante verlegte Bodenbeläge
- Badezimmertüren, die nach außen aufschlagen und sich so öffnen lassen
- Bodengleiche Dusche - Griffe und Halter

### Für alle Wohnräume ist grundsätzlich zu beachten:

#### Typische Problemfelder

Haus/Wohnungseingang  
Treppenhaus  
Küche  
Sanitärbereich  
Türbreiten  
Bewegungsflächen  
Zugang zum Balkon/Garten

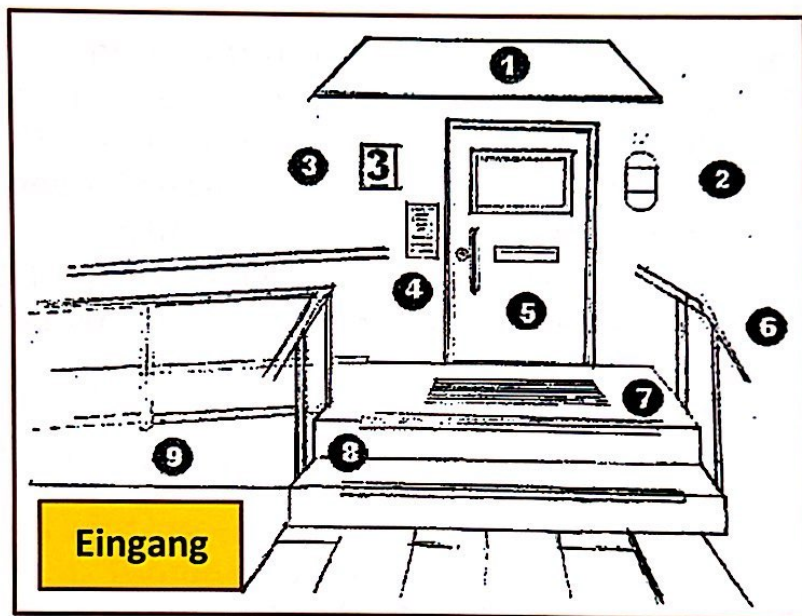
#### Was sind die Stolperfallen?

Fehlen Handläufe?  
Sind Treppenstufen ausgetreten?  
Stören Telefon-und Verlängerungskabel?  
Verrutschen Bodenbeläge?  
Sind Türschwellen zu hoch?  
Verrutschen Läufer und Teppiche?  
Fehlen Stufenmarkierungen?

**Auf folgenden Seiten bieten wir Ihnen Checklisten an, mit der Sie Ihren Wohnbereich auf Schwachstellen überprüfen und notwendige Änderungen in Ihr Planungs- bzw. bedarfsgerechtes Wohnraumanpassungskonzept einbringen können.**

## Checkliste - Der Hauseingang

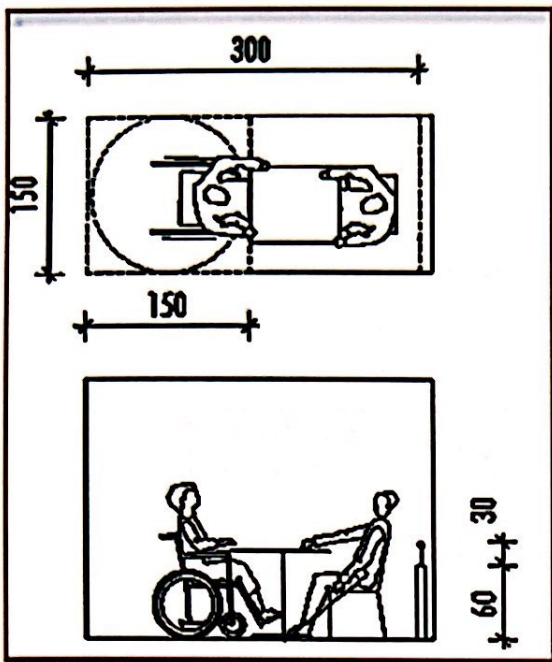
- Ist der Zugang zu Ihrem Wohnhaus trittsicher und frei von Stolperfallen?
- Können Sie die Haustür ohne Schwierigkeiten erreichen?
- Lässt sich die Haustür leicht öffnen und schließen?
- Sind Klingelschilder, Hausnummer und Eingangstür ausreichend beleuchtet?
- Haben Sie genug Platz vor der Tür?



### Unsere Empfehlung:

1. Vordach als Wetterschutz
2. gute Außenbeleuchtung mit Bewegungsmelder
3. Hausnummer, von der Straße aus gut sichtbar (beleuchtet)
4. beleuchtete Klingelanlage mit Gegensprechanlage
5. Eingangstür, Durchgangsbreite >90 cm leichtgängig, Zylinderschloss, außen bündig montiert
6. Geländer auch bei wenigen Stufen 2 Handläufe (3,0-4,5 cm), die jeweils oben und unten 30 cm über die letzten Stufen hinausragen
7. Podest > (150 cm x 150 cm) mit eingelassener Fußmatte
8. Treppe aus rutschsicherem Material und mit Markierung
9. Rampe: Steigung max. 6%, Breite >120 cm. Handlauf & Radabweiser

## Checkliste – Wohnaußenbereiche und Eingänge



Jeder genießt gern mal die frische Luft auf Terrasse oder Balkon. Schwellen am Durchgang nach draußen werden für gehbehinderte Menschen aber oft zum Hindernis.

Dies lässt sich jedoch leicht schon bei der Planung vermeiden.

Eine Freifläche: Balkon, Loggia oder Terrasse von mindestens 4,5 qm mit einer Bewegungsfläche von 120 cm x 120 cm, für Menschen im Rollstuhl 150 cm Breite und 150 cm Tiefe sollte jeder Wohnung zugeordnet sein.

Brüstungen ab einer Höhe von 60 cm sollten durchsichtig gestaltet werden.

Auch in Räumen bieten Fenster, die bis zum Boden durchgehen oder mit niedrigen Brüstungen versehen sind, den Ausblick nach draußen.

Zur Sicherheit sind Geländer in 90 cm Höhe vorzusehen und transparent zu gestalten. Türen ins Freie sollten schwellenlos ausgeführt werden. Ist das nicht möglich, darf die Höhendifferenz maximal 2 cm betragen.

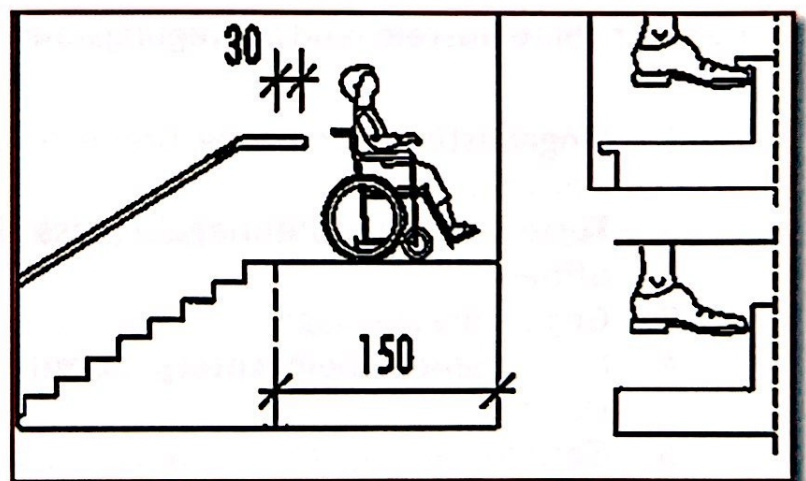
## Checkliste - Treppen

Treppen sollten nach Möglichkeit gerade verlaufen, nicht gewandelt.

Vor Treppenaufgängen und auf Treppenpodesten sollte eine Bewegungsfläche von 150 cm x 150 cm vorhanden sein.

Die Auftrittsfläche der letzten Treppenstufe ist in diesem Maß nicht enthalten.

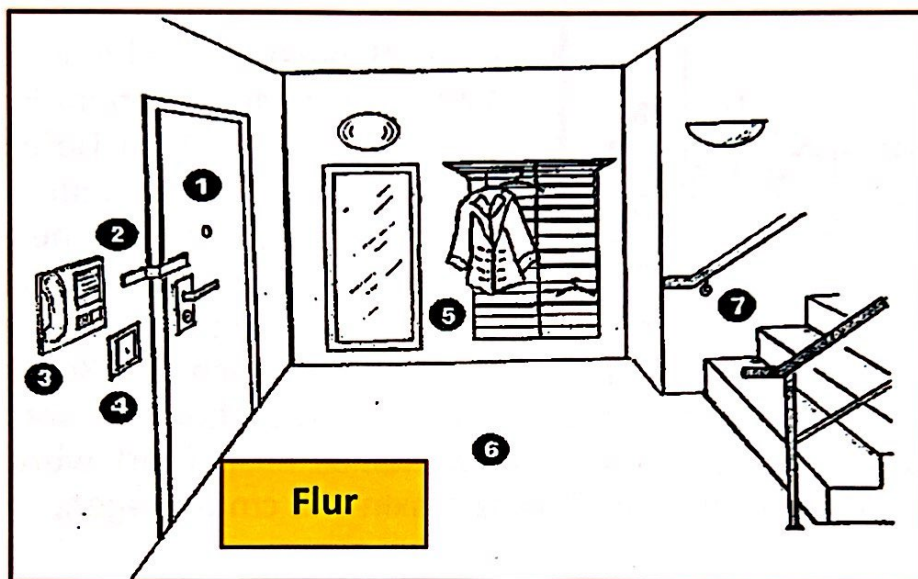
Beidseitige Handläufe sollten waagrecht 30 cm über den Anfang und das Ende der Treppe hinausragen und mit taktilen Markierungen versehen sein.



Gute Beleuchtung und eine kontrastreiche Gestaltung der Stufenkanten sorgen für Sicherheit beim Treppensteigen. Stufenunterschneidungen sind zu vermeiden. Sie werden leicht zu Stolperfallen und führen zu Unfällen.

## Checkliste – Hausflur und Treppenhaus

- Haben Sie im Hausflur genug Platz, um eine Gehhilfe abzustellen?
- Können Sie den Briefkasten bequem erreichen?
- Ist der Bodenbelag im Flur und auf den Treppen trittsicher?
- Brennt die Hausbeleuchtung lange genug?
- Bietet Ihnen das Treppengeländer genügend Halt und Sicherheit?
- Können Sie das Treppenhaus ohne Probleme und Hindernisse nutzen?



### Unsere Empfehlung:

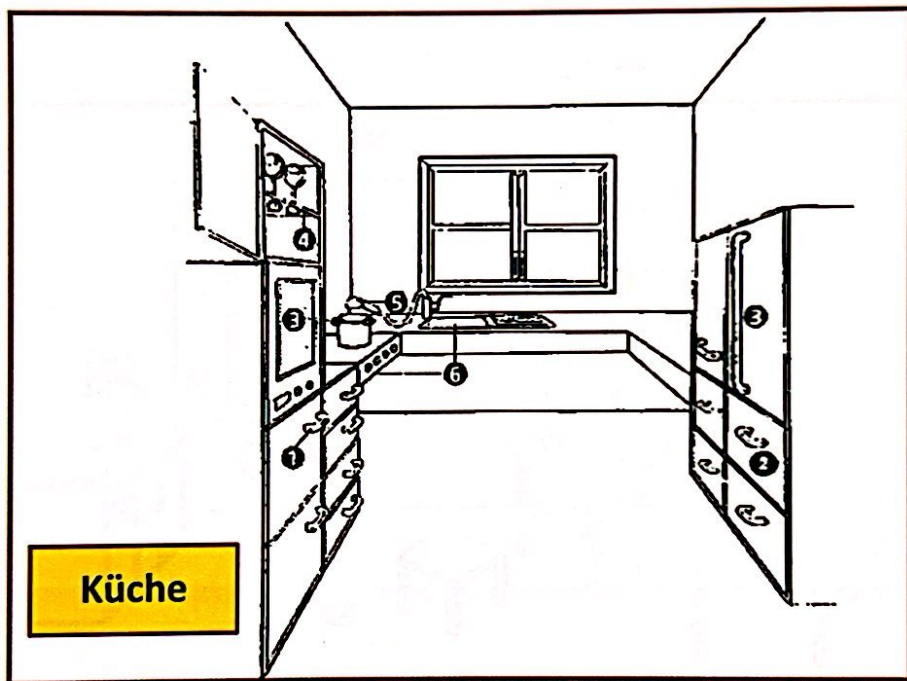
Der Flur sollte ausreichend Bewegungsraum für zwei Personen bieten.

1. Eingangstür, Durchgangsbreite  $> 90$  cm ohne Schwelle, Türspion in sinnvoller Höhe
2. Türsicherung: Kastenriegelschloss (mit Zweitschlüssel von außen zu öffnen)
3. Gegensprechanlage
4. Lichtschalter (beleuchtet), Türgriffe und Ablageflächen in 85 cm Höhe
5. Garderobe, bodentiefer Spiegel, gute Beleuchtung
6. Bodenbelag rutschhemmend, fest verlegt, keine Brücken und Läufer
7. Treppe, rutschhemmender Belag, keine vorstehenden Kanten Handlauf auf beiden Seiten (3,0 bis 4,5 cm), über die letzte Stufe hinausragend, gute Beleuchtung.

## Checkliste: Die Küche

- Haben Sie ausreichend Platz in Ihrer Küche?
- Ist die Küche frei von Stolperfallen?
- Haben die Arbeitsflächen die richtige Höhe für Sie?
- Besteht die Möglichkeit, im Sitzen zu arbeiten?
- Können Sie alle Schränke gut erreichen?
- Reicht die Beleuchtung über den Arbeitsflächen?
- Sind die Arbeitsabläufe bequem für Sie?

**Die richtige Anordnung der Küche erspart belastendes Strecken und mühsames Bücken!**



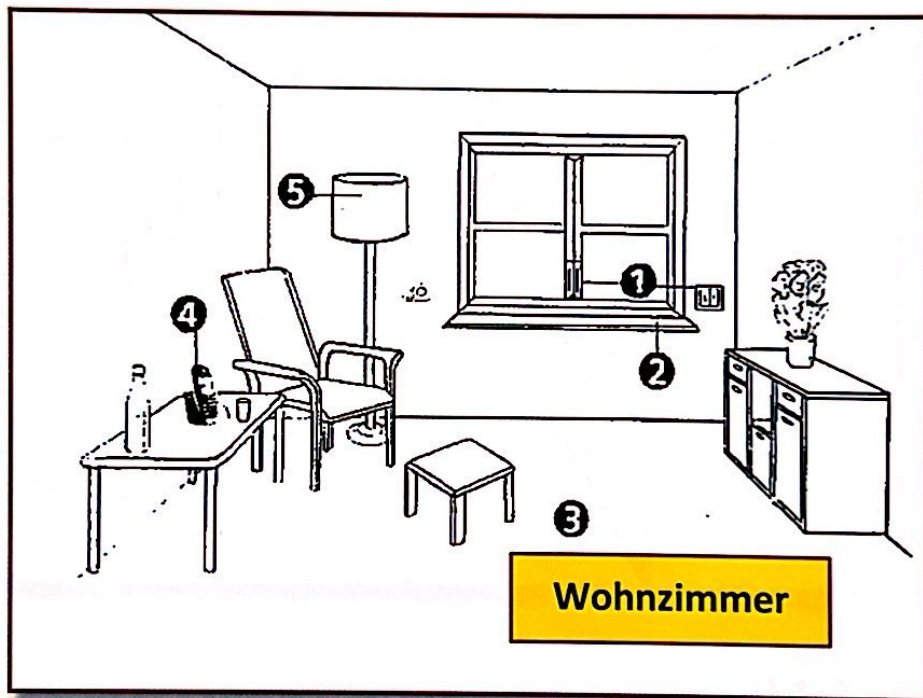
### Unsere Empfehlung:

1. Große geschlossene Beschläge an den Türen und Schubladen erspart Kraft
2. Unterschränke mit Auszügen und Schubladen
3. Backofen und Kühlschrank auf individuell erforderlicher Höhe montieren
4. Glasböden in den Hängeschränken ermöglichen Durchsicht auf selten benötigte Utensilien
5. Spülarmatur mit ausziehbarem Brauseschlauch
6. Ein unterfahrbarer Herd und eine Spüle mit Flachsiphon ermöglichen das Arbeiten im Sitzen.

## Checkliste: Das Wohnzimmer

- Haben Sie genügend Platz im Wohnzimmer?
- Können Sie sich bewegen ohne auf Stolperfallen oder Möbelkanten achten zu müssen?
- Haben Ihre Sitzmöbel für Sie die richtige Höhe?
- Können Sie bequem Platz nehmen und wieder aufstehen?
- Haben Sie genügend Licht zum Lesen?

**Gutes Licht sorgt für Wohlbefinden und Unfälle zu vermeiden!  
Zu viele Möbel schränken die Bewegungsmöglichkeiten ein!**



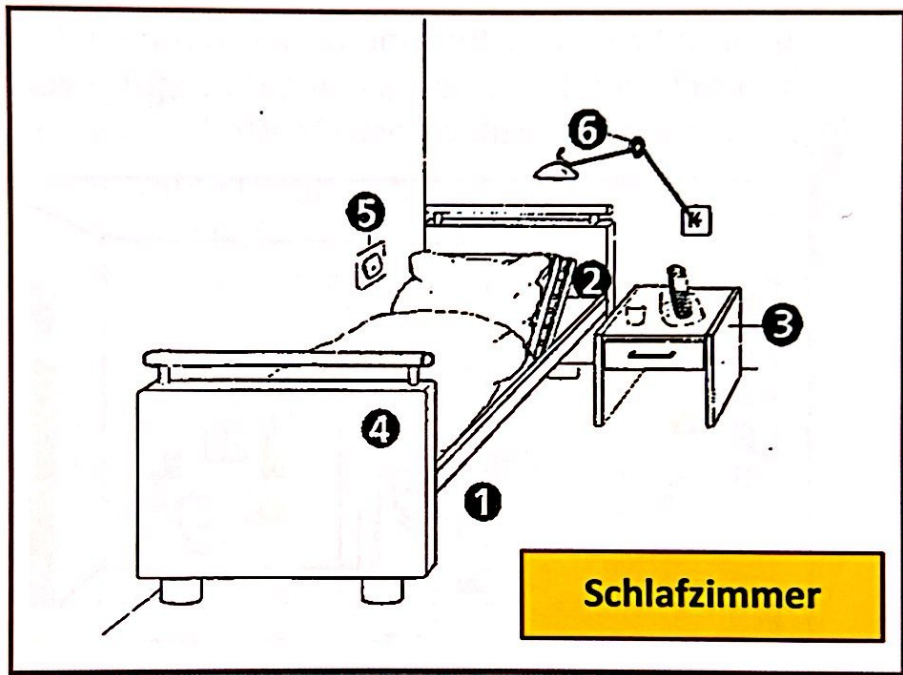
### Unsere Empfehlung:

1. Sämtliche Bedienelemente auf 85 cm Höhe (z.B. Schalter, Heizungsthermostat, Fensteröffner)
2. Fensterbrüstung max. 60 cm hoch (Blick nach draußen auch im Sitzen)
3. Fest verlegte Bodenbeläge – **KEINE LÄUFER**
4. Schnurloses Telefon in greifbarer Nähe der Sitzgelegenheit
5. Gute Beleuchtung in der Nähe und gut zu bedienen.



## Checkliste Schlafzimmer

- Ist Ihr Schlafzimmer groß genug?
- Können Sie die Schränke bequem erreichen?
- Hat Ihr Bett eine angenehme Höhe?
- Ist Ihr Bett bequem genug?
- Können Sie die Lichtschalter auch im Dunkeln erreichen?
- Haben Sie neben dem Bett genügend Ablageflächen?
- Ist neben dem Bett Platz für Telefon und/oder Hausnotruf?



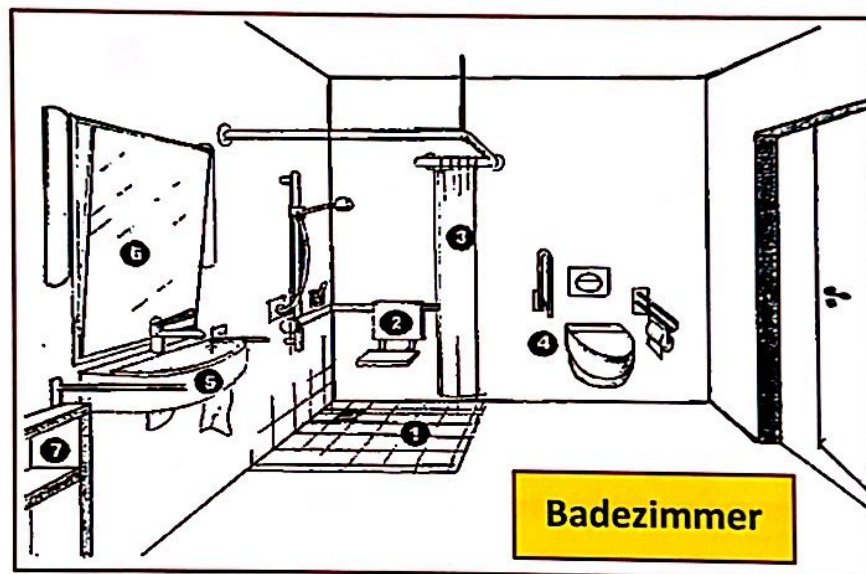
### Unsere Empfehlung:

**Der freie Zugang zum Bett\* ist ebenso wichtig wie die richtige Höhe (\*gegebenenfalls von drei Seiten)**

1. Bequemes Bett, auf Höhe der Liegefläche achten
2. verstellbare Lattenroste
3. Ablage für Telefon, Wasser, Medikamente u. ä. in gleicher Höhe wie die Liegefläche
4. hohes Fußende zum Abstützen und Festhalten
5. Deckenlicht vom Bett aus bedienbar
6. verstellbare Leuchte am Bett
7. Telefon und/oder Hausnotruf
8. Evtl. Fernbedienung für den Fernseher

## Checkliste Badezimmer

- Kommen Sie ohne Schwierigkeiten, z.B. auch mit der Gehhilfe ins Bad?
- Ist Ihr Bad groß genug?
- Ist der Fußboden rutschfest, auch wenn er feucht ist?
- Ist die Benutzung des Waschbeckens bequem?
- Können Sie das Waschbecken gegebenenfalls auch im Sitzen benutzen?
- Hängt der Spiegel in der richtigen Höhe, bzw. ist er in der Neigung verstellbar?
- Sind Ablage oder Spiegelschrank gut zu erreichen?
- Können Sie die Toilette sicher und bequem benutzen?
- Können Sie Ihre Wanne sicher und bequem nutzen?
- Sind für den sicheren Ein- und Ausstieg Haltegriffe vorhanden?
- Liegt in der Wanne eine rutschfeste Matte?



### Unsere Empfehlung:

**Das Bad sollte eine nach außen aufschlagende Tür haben, damit sie im Notfall geöffnet werden kann.**

**Richtig platzierte Haltegriffe erhöhen die Sicherheit!**

1. Bodengleiche Dusche, rutschhemmende Fliesen (R 10)
2. Duschsitz, bzw. Duschkocker – sichere Badewannen Haltegriffe
3. Duschvorhang, keine feststehenden Duschattrennungen
4. Toilettensitzhöhe ca. 48 cm und Haltegriffe
5. Waschbecken mit Flachsiphon (Beinfreiheit)
6. Großer Spiegel, auch im Sitzen nutzbar, gute Beleuchtung
7. Ausreichende Ablagen in Greifhöhe.

## Hilfsmittel

Kleinere und größere Hilfsmittel erleichtern den Alltag. Sie helfen Ihnen im tagtäglichen selbständigen Wohnen und können die eigenständige Lebensführung erleichtern.

### Nachstehend einige nützliche Alltagshilfen Tipps und probate Hilfsmittel:

- Besteckgriffe
- Geh- oder Greifhilfen
- Haltegriffe
- Schuhanzieher
- Stehhilfen
- Transportable Rampen bis  
Treppensteighilfen
- und evtl. sogar einen Treppenlift
- Toilettensitzerhöhung
- Badewannenlift
- Badewannenbrett
- Rollator
- Strumpfanzieher
- Kehrblech
- Hausnotrufsystem



## Die Finanzierung

Hilfsmittel können über die Kranken- bzw. Pflegekassen beantragt und bezogen werden. Für beide ist eine ärztliche Verordnung erforderlich.

### Maßnahmen der Wohnraumanpassung

**Voraussetzung hierfür ist die Einstufung in einen Pflegegrad.**

**Die Pflegekasse kann einen Zuschuss bis zu 4000.00 € gewähren!**

### Weitere Finanzierungsmöglichkeiten

Hilfsmittel und Umbaumaßnahmen können auch über Sozialhilfe im Rahmen der Eingliederungshilfe bzw. Hilfe zur Pflege beantragt werden.

Diese Leistungen sind abhängig vom Einkommen und Vermögen des Antragstellers und seiner unterhaltspflichtigen Angehörigen.

# Für Ihre Mobilität – Einige Vorschläge und Beispiele

## Mobile Teleskop-Rampe

Für Drinnen und

Draußen ab ca. 299,00€



### BESUCHEN SIE EIN FACHGESCHÄFT!

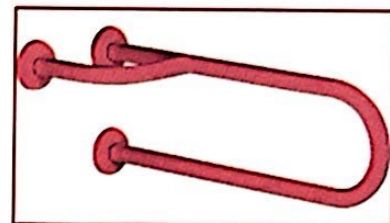
#### Excellent Türschwellerampen

Gleichen Sie Höhenunterschiede im Haus aus von 2,4 - 15 cm - Preis: ab ca. 94,00 €



#### Gehstock-Schirm

Stock mit Schirm und Charme ab ca. 79,90 €

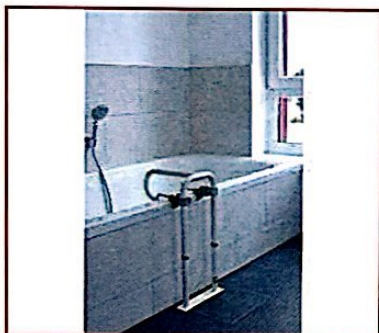


#### Waschbecken- Haltegriff homecraft®

zum Abstützen und Draufhängen ab ca. 62,90 €

#### Badewannen-Seitenschiene „Merton“

sicher im Bad ab ca. 119,90 €

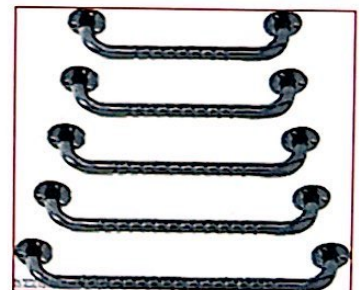


#### Toilettensitzerhöher »Flush«

Mit hochklappbaren Armlehnen ab ca. 170,00 €



#### Haltegriffe Edelstahl Greiflänge wählen



#### Großtastentelefon Display ab ca. 45,00 €

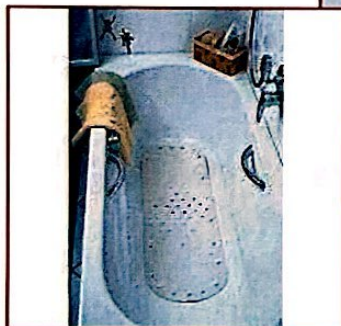
„Phone Easy-Talk“



Telefonieren mit großen Tasten!  
(Gibt es auch mit Anrufbeantworter)

#### Extra für Badewannen

Gleitschutzeinlage Bequem und sicher ab ca. 45,00 €



## Was können Sie tun?

### Haus- und Wohnung unter die Lupe nehmen

Gewohnheiten zu ändern ist schwer! Bevor Sie bauliche Maßnahmen in Betracht ziehen, sollten Sie in einem ersten Schritt schauen, welche Maßnahmen zu Barrierefreiheit z. B. durch Umräumen, Trennen von Mobiliar, Wegräumen und entfernen, etc. getroffen werden können.

Sie erhalten weitere INFOS bei nachstehenden Institutionen:

- Landesberatungsstelle „Barrierefrei Bauen + Wohnen von Rheinland Pfalz
- die Pflegestützpunkte
- Sozialverbände, z.B. VDK
- Pflege- bzw. die Krankenkassen
- Kreisverwaltungen
- Verbandsgemeinden der jeweiligen Gemeinden (Baudezernat)

### Adressen der Verbandsgemeinden

Bauabteilung:

**VG Katzenelnbogen: 56368 Katzenelnbogen – Burgstraße 1**

Telefon: 06486 – 9179-0 (Zentrale)

[www.vg-katzenelnbogen.de](http://www.vg-katzenelnbogen.de)

Bauabteilung:

**VG Hahnstätten: 65623 Hahnstätten – Austraße 4**

Telefon: 06430 – 9114-0 (Zentrale)

E-Mail: [post@vg-hahnstaetten.de](mailto:post@vg-hahnstaetten.de)

Tipp:

Sie können sich auch bei Sozialämtern, bei Bürgerämtern oder auch bei Behindertenverbänden informieren.

Oder bei: [www.wohnungsanpassung-bag.de](http://www.wohnungsanpassung-bag.de)

Landesberatungsstelle  
**barrierefrei bauen&wohnen**



## Wohnen

Planen  
Modernisieren und Bauen  
für alle Lebenslagen

**Informieren ist kostenlos und bringt viel!**

**Erfahrene Architektinnen und Architekten beraten kostenlos und firmenneutral zum Thema: „Barrierefreies Bauen und Wohnen“.**

### Wir bieten

- Persönliche Beratungsgespräche
- Telefonische Kurzberatung
- Schriftliche Beratung
- Vor Ort-Beratung bei Ihnen zu Hause

**Am besten vereinbaren Sie einen Termin mit uns!**

**Landesberatungsstelle  
Barrierefrei Bauen und Wohnen**

Seppel-Glückert-Passage 10

**55116 Mainz**

Telefon 0 61 31 / 22 30 78

Mo, Mi und Do 10.00 – 13.00 Uhr

Telefax 0 61 31 / 22 30 79

[barrierefrei-wohnen@vz-rlp.de](mailto:barrierefrei-wohnen@vz-rlp.de)

oder [www.vz-rlp.de](http://www.vz-rlp.de)

**Träger:**

**verbraucherzentrale** Rheinland-Pfalz

Projekt des Ministeriums für Soziales,  
Arbeit, Gesundheit und Demografie

**Kooperationspartner:**

Architektenkammer  
Rheinland-Pfalz



[www.diearchitekten.org](http://www.diearchitekten.org)

## Pflegestützpunkte

Die Pflegestützpunkte sind ein kostenloses Beratungsangebot, die im Zuge der gesetzlichen Pflegereform in Rheinland-Pfalz flächendeckend eingerichtet wurden. Bei uns erhalten Sie detaillierte Informationen und weiterführende Adressen.

Auf Wunsch kommen wir nach Terminvereinbarung auch zu einem Hausbesuch. Wir beraten Sie und geben Hilfestellung bei der Auswahl und Inanspruchnahme von bundes- oder landesrechtlich vorgesehenen Sozialleistungen sowie sonstigen Hilfe- und Unterstützungsangeboten.

### Wir helfen Ihnen – damit Sie

- solange wie möglich in Ihrem vertrauten Umfeld gut versorgt leben können
- die richtige Hilfe zum rechten Zeitpunkt erhalten
- als pflegender Angehöriger Ihre wichtige Aufgabe auch gut leisten können.

## Adressen der vier Pflegestützpunkte im Rhein-Lahn-Kreis



**Diez - Hahnstätten - Katzenelnbogen**  
**65582 Diez - Friedhofstraße 19**  
 **06432/919813 und 06432/9528870**

**Pflegestützpunkt Lahnstein - Braubach**  
**56112 Lahnstein - Gutenbergstraße 8**  
 **02621/940820 und 02621/9408-69**

**Pflegestützpunkt Bad Ems - Nassau**  
**56130 Bad Ems - Kirchgasse 15-17**  
 **02603/5750 und 02603/70587**

**Pflegestützpunkt Nastätten - Loreley**  
**56355 Nastätten - Borngasse 14a,**  
 **06772/9396-14 und 06772/9396-20**



## Haben Sie noch Fragen? [www.pflegestuetzpunkt.rlp.de](http://www.pflegestuetzpunkt.rlp.de)

### Träger der Pflegestützpunkte:

- Land Rheinland-Pfalz, Sozialministerium des Landes Rheinland-Pfalz Landkreise, kreisfreie Städte
- Kranken- und Pflegekassen in Rheinland-Pfalz
- In Kooperation mit den Trägern der Beratungs- und Koordinierungsstellen

# **Barrierefrei wohnen – diese Maßnahmen helfen**

## **Stiftung Warentest rät:**

### **Checkliste – In fünf Schritten gut beraten**

#### **Vorbereiten**

- **Wünsche:**  
Machen Sie sich schon vor dem Beratungsgespräch klar, welche Wünsche Sie haben.
- **Fragen:** Stellen Sie sich dazu selbst Fragen. Was sind die typischen Abläufe in der Wohnung? Welcher Raum wird wie genutzt?
- **Wo ist Ihr Lieblingsplatz?** Auf welches Möbelstück wollen Sie auf keinen Fall verzichten?
- **Finanzen:** Überlegen Sie, welche finanziellen Mittel Ihnen zur Verfügung stehen und wie viel Sie einsetzen möchten.

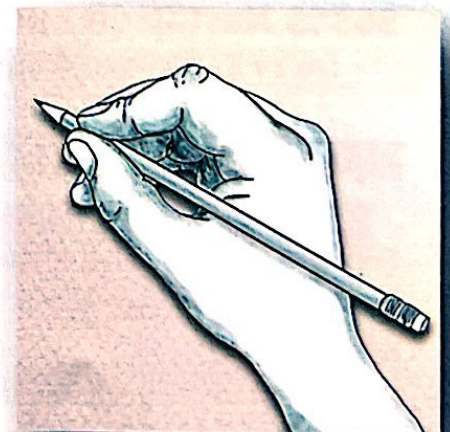
#### **Ansprechen**

**Sichtung:** Gehen Sie gemeinsam mit dem Berater durch alle Räume, auch in den Keller, auf den Dachboden oder in den Garten.

**Probleme:** Sprechen Sie in jedem Raum Probleme an, die Sie bereits erkannt haben.

**Schnelle Hilfe:** Bitten Sie um Hinweise zu Maßnahmen, die kostengünstig sind und einfach umgesetzt werden können.

**Notizen:** Gibt es nach dem Gespräch keine Zusammenfassung, notieren Sie sich die Empfehlungen.





## Planen

- **Reihenfolge:** Sind die Maßnahmen aus gesundheitlichen Gründen nicht akut notwendig, nehmen Sie sich Zeit und legen Sie für sich eine Reihenfolge fest.
- **Schritt für Schritt:** Eine stufenweise Anpassung kann sinnvoller sein als ein sofortiger Umbau der gesamten Wohnung.
- **Voranschlag:** Soll ein Umbau mit öffentlichen Geldern gefördert werden, sind in der Regel drei Kostenvoranschläge nötig.
- **Vermieter:** Sprechen Sie mit Ihrem Vermieter. Möglicherweise beteiligt er sich an den Umbaukosten, weil Barrierefreiheit den Wert der Wohnung steigert.
- **Rückbau:** Mieter müssen auch die Frage des Rückbaus bedenken. Klären Sie das schriftlich mit dem Vermieter.

## Umsetzen

- **Start:** Ist die Finanzierung geklärt und hat der Vermieter Umbau Maßnahmen zugestimmt, kann es losgehen.
- **Kasse:** Erkundigen Sie sich bei Ihrer Kranken- oder Pflegekasse, welche Hilfsmittel übernommen werden.
- **Hilfe:** Holen Sie sich Hilfe für kleine Veränderungen wie Möbel Erhöhung.

## Prüfen

**Check:** Ob Sie mit den Veränderungen gut zurechtkommen, sollten Sie regelmäßig selbst überprüfen.

**Veränderungen:** Gibt es neue Schwierigkeiten in der Wohnung oder verändert sich die Gesundheitssituation, kontaktieren Sie den Berater erneut.



## Weitere Finanzierungsmöglichkeiten

Die KfW Bank bietet auch Möglichkeiten zur Finanzierung.

Über einen Zuschuss zur „Barriere Reduzierung“ wird jedes Jahr NEU verhandelt und die Bereitstellung von Bundesmitteln geprüft.

Auf [www.kfw.de/455](http://www.kfw.de/455) wird die KfW zeitnah informieren, sobald Informationen zur erneuten Bereitstellung von Bundesmitteln vorliegen.

Bei Umbau oder Kauf einer Eigentumswohnung oder einem Ein/Zweifamilienhaus über kostengünstige Darlehen.  
**Förderfähige Kosten bis zu 50.000 Euro**

### KfW Frankfurt

KfW Bankengruppe, Palmengartenstraße 5 - 9

60325 Frankfurt am Main

Telefon: 0697431-0    Telefax: 069 74 31-2944

E-Mail: [info@kfw.de](mailto:info@kfw.de) - [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)

## Andere Kostenträger

**Die Arbeitsagentur** fördert die berufliche Eingliederung. Für den Erhalt oder das Erlangen eines Arbeitsplatzes können bauliche Maßnahmen bezuschusst werden.

### Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Unter bestimmten Voraussetzungen kann es Geldleistungen zur Ausgestaltung oder Veränderung von vorhandenem Wohnraum geben.

### Die gesetzliche Rentenversicherung

Diese Leistungen sind Ermessensleistungen. Leistungen zum Umbau oder Wohnungshilfen gibt es nur im Rahmen der beruflichen Rehabilitation.

**Selbstverständlich ist Ihre Hausbank mit evtl. günstigen Zinssätzen für ein Darlehen eine gute Adresse und Ansprechpartner, da es hier für Renovierungs- und/oder Baumaßnahmen – auch Umbauten – spezielle Konditionen gibt!**



**Daheim und nicht in's Heim!  
Selbständig Wohnen & Leben im Alter**

Adressen Seniorenbeirat

**VG Katzenelnbogen:  
56368 Katzenelnbogen Burgstraße 1**

**☎ 06486 – 9179-0**

**[www.vg-Katzenelnbogen.de](http://www.vg-Katzenelnbogen.de)**

**E-Mail: [post@vg-katzenelnbogen.de](mailto:post@vg-katzenelnbogen.de)**

**VG Hahnstätten:**

**65623 Hahnstätten Austraße 4**

**☎ 06430 – 9114-0**

**[www.vg-hahnstaetten.de](http://www.vg-hahnstaetten.de)**

**E-Mail: [post@vg-hahnstaetten.de](mailto:post@vg-hahnstaetten.de)**

Für Ihre Notizen:



**Volksbank  
Rhein-Lahn-Limburg eG**

Dieses Projekt wurde freundlicherweise von der Nassauischen Sparkasse  
und der Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG unterstützt

# Daheim – und nicht in's Heim! Selbstständig Wohnen



**Typisch Naspa. Einfach besser.**

  
naspä.de

Eine der besten in ganz Deutschland:  
die Naspa Anlageberatung.  
Sagt Stiftung Warentest.

  **Naspa**  
Nassauische Sparkasse

Wenn's um Geld geht

© Copyright – alle Rechte vorbehalten – Gestaltung & Layout – ehrenamtliche Arbeit

**Beate Reiche** Seniorenbeirat der VG Katzenelnbogen

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. **Schutzgebühr: 50 Cent**

**Impressum:** Herausgeber der Broschüre sind die Seniorenbeiräte der VG Katzenelnbogen & Hahnstätten.  
(Stand Oktober 2017). Alle in dieser Broschüre angegebenen Informationen sind nach bestem Wissen  
zusammengestellt, für die Richtigkeit und die Aktualität können wir aber keine Gewähr übernehmen.